



② **Gebrauchsmuster**

U1

②

(11) Rollennummer G 88 10 811.2

(51) Hauptklasse B63B 17/02

Nebenklasse(n) B63B 19/12

(22) Anmeldetag 26.08.88

(47) Eintragungstag 13.10.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 24.11.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder
Persenning für Boote

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Bösch, Hans, 8207 Bad Endorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Andrae, S., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., 8000
München; Flach, D., Dipl.-Phys., 8200 Rosenheim;
Haug, D., Dipl.-Ing., 7320 Göppingen; Kneißl, R.,
Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte, 8000
München

BEST AVAILABLE COPY

26.08.88
PATENTANWÄLTE
ANDRAE · FLACH · HAUG · KNEISSL
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

• Patentanwalt, Dipl.-Phys. Flach, Prinzregentenstr. 24, D-8200 Rosenheim •

ROSENHEIM

Dipl.-Phys. Dieter Flach
Prinzregentenstraße 24
D-8200 Rosenheim
Telefon: (0 80 31) 17 35 52
Telefax: (0 80 31) 17 97 72 (Gr. 3/2)
Telex: 5 216 281 aho d
Telegramm: Physikal
Rosenheim

MÜNCHEN

Dipl.-Chem. Dr. Steffen Andrae
Dipl.-Ing. Dietmar Haug (Göppingen)
Dipl.-Chem. Dr. Richard Kneisl
Steinstraße 44
D-8000 München 80
Telefon: (0 89) 48 20 89
Telefax (0 89) 4 48 92 63 (Gr. 3/2)
Telegramm: pagema München

486 G 1

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persenning für Boote

Die Erfindung betrifft eine Schutzplane für Boote nach dem
Oberbegriff des Anspruches 1.

Schutzplanen werden z. B. in Form einer sog. Persenning benötigt.

5 die aus einem wasserdichten Segeltuch bestehen und mit denen
z. B. Luken, Schiffsöffnungen oder zumindest Teile des
Decks überdeckt werden können. Wasserdichte Schutzabdeck-
ungen werden aber auch in Form von Spritzdecken benötigt,
mit denen beispielsweise der zwischen dem Bootskörper und
10 dem Fahrer verbleibende ungeschützte Lukenbereich überdeckt
und vor eindringendem Wasser geschützt werden kann.

26.08.08

6

-2-

Derartige Spritzdecken finden beispielsweise bei Paddelbooten oder paddelbootähnlichen Bootskörpern Verwendung, beispielsweise bei sog. Wander- oder Wildwasserbooten, Kajaks etc.

Entsprechende Spritzdecken gibt es jeweils für "Einplatz-

5 Luken" oder auch beispielsweise für zweisitzige Boote etc.

Auch nach Beendigung einer Bootsfahrt können an diesen Luken entsprechende wasserdichte Schutzplanen verankert werden, um die Luke insgesamt abzuschließen und abzudichten.

10

Derartige Schutzplanen beispielsweise in Form einer Personennung oder in Form einer Spritzdecke werden häufig mittels eines um den sog. Süllrand, also um die jeweilige Lukeneinfassung herumlaufenden Gummizug verankert. Der Luken-

15

rand ist dabei in einer Querschnittsebene senkrecht zur Lukenöffnung in der Regel nach außen halbkreisförmig konkav gekrümmmt, so daß hier der umlaufende Gummizug gehalten wird, ohne daß er nach oben hin abziehbar ist. Die Schutz-

20

plane, Spritzdecke etc. wird mit ihrem Verankerungsrand auf diese Lukeneinfassung aufgezogen und dann der gummi-

bandähnliche Zug umgelegt, um hier eine wasserdichte Ver-

ankerung zu schaffen. Bei Verwendung von Spritzdecken sind

hier in der Regel noch Schlaufen angebracht, um im Einsatz-

fall die Spritzdecke schnell unter dem umlaufenden Gummizug

25

herausziehen und um dadurch das Boot unbehindert ver-

lassen zu können.

30

Alternative bekannte Befestigungsformen bestehen aus einer

zickzackförmig am Befestigungsrand der Schutzplane umlau-

fenden Schnur, die jeweils durch entsprechende am Befesti-

gungsrand der Schutzabdeckung eingebrachte Zugösen ver-

-3-

8810811

26.08.68. 7

-3-

läuft und die mit ihrem zwischen zwei Zugösen befindlichen Schlaufenteil an am Bootskörper vor allem im Bereich der Lukeneinfassung außen vorgesehenen Haken verankerbar ist.

5

Schließlich sind auch Befestigungsmöglichkeiten mittels eines an der Lukeneinfassung umlaufenden Stahlseiles mit einem Spanner bekannt.

10 Die vorstehend erwähnten bekannten Befestigungseinrichtungen weisen aber allesamt Nachteile auf. Die Befestigung mit einem Stahlseil, mit Haken und Schnur sind aufwendig. Obgleich eine Befestigung mit einem umlaufenden Gummizug an sich von der Handhabung leichter vorzunehmen ist, so ergeben sich Probleme vor allem bei der Verankerung von einer Schutzabdeckung oder einer Spritzdecke für beispielsweise zweisitzige Boote mit einer gemeinsamen Einstiegsluke. Denn an den seitlichen, wenig gekrümmten Bereichen wird der Gummizug vor allem nur in dessen axialer Längsrichtung mit hohen 15 Spannkräften gedehnt, ohne daß aber ausreichende radiale Anpreßkräfte auf die halbkreisbogenförmig nach außen geöffnete Lukeneinfassung entstehen. Dadurch kann vor allem in diesem Bereich beispielsweise die Spritzdecke häufig zu leicht abgezogen werden bzw. ergibt sich hierbei eine nicht immer 20 ausreichende gewünschte Wasserdichtigkeit aufgrund der geringen Anpreßkräfte des Gummizuges.

25

Schließlich hat sich auch gezeigt, daß die erläuterte Lukeneinfassung mit der umlaufenden halbkreisbogenförmigen Rinne und dem damit oberen fast horizontal nach außen umlaufend wegstehenden Rand relativ scharfkantig sein kann, so daß bei unachtsamer Handhabung des Bootes eine nicht unbeträchtliche Verletzungsgefahr besteht.

-4-

6610811

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es von daher, die
Nachteile nach dem Stand der Technik zu überwinden und
eine Befestigungseinrichtung für eine Schutzplane beispielswei-
se in Form einer Spritzdecke, Persenning etc. zu schaffen, die
5 an einem entsprechenden Bootskörper bei hohen Haltekräften
und hoher Wasserdichtigkeit problemlos verankert und wieder
gelöst werden kann.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß entsprechend den im An-
10 spruch 1 angegebenen Merkmalen gelöst. Vorteilhafte Ausge-
staltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen ange-
geben.

Durch die vorliegende Erfindung wird auf durchaus verblüf-
15 fende Art und Weise eine gegenüber dem Stand der Technik
beachtlich bessere und deutlich leichter handhabbare Schutz-
planen-Befestigung für Bootskörper geschaffen. Als unmittel-
bare Befestigungseinrichtung dient dabei ein an sich bekann-
ter Klettverschluß. Obgleich die Vorteile eines Klettverschlus-
20 ses an sich bekannt sind und heute Klettverschlüsse in wei-
ten Bereichen beispielsweise auch zum Schließen von Schuhen
eingesetzt werden, so sind bisher gleichwohl in der Fachwelt
keine Hinweise oder Anregungen zu entnehmen gewesen, einen
derartigen Klettverschluß beispielsweise für eine Spritzdecke
25 zu verwenden.

Die erfindungsgemäße Schutzdecke mit dem Klettverschluß
kann jederzeit problemlos durch leichtes Andrücken an den
jeweils am Bootskörper verankerten zweiten Teil des Klett-
30 verschlusses sicher befestigt und durch Anziehen jederzeit
wieder gelöst werden.

26.06.88

9

-5-

Dabei wird nicht nur eine hohe Wasserdichtigkeit und feste Verankerung trotz unbehinderter Lösungsmöglichkeit gewährleistet, sondern es wird vor allem ein bisher gegenüber dem Stand der Technik kaum lösbares Problem überwunden, wo 5 nach nämlich die Spritzdecke nicht nur in stark gebogenen und gekrümmten Bereichen der Lukeneinfassung, sondern auch an nur gering gekrümmten Abschnitten der Lukeneinfassung fest und wasserdicht sitzt. Denn die beim Stand der Technik vor allem verwandten Gummizüge entwickeln ihre 10 maximalen radialen Spannkräfte vor allem nur am vorderen und hinteren starken Krümmungsbereich der Lukeneinfassung, wohingegen vor allem an den in Längsrichtung des Bootskörpers verlaufenden Seitenbereichen aufgrund der großen Biegeradien die radialen Anpreßkräfte gering sind. Der Klettverschluß wirkt aber auch an diesen Stellen völlig sicher und 15 problemlos.

Obgleich natürlich sowohl das Schlaufen- als auch das Hakenband bei einem Klettverschluß zum einen an der Schutzplane wie aber auch zum anderen am Bootskörper vorgesehen sein kann, so wird erfindungsgemäß am Bootskörper vor allem das Schlaufenteil und an der Schutzplane innenliegend das Haken teil verankert. Dadurch wird sichergestellt, daß ein unbeabsichtigtes Verhaken von Kleidungsstücken an dem 20 am Bootskörper verankerten und bei abgenommener Schutzplane zurückgelassenem Teil des Klettverschlusses vermieden wird.

Das am Bootskörper verankerte Teil des Klettverschlusses kann von Hause aus als selbstklebendes Bauteil bereitgestellt werden, das nach Abzug einer Schutzfolie problemlos 25 umlaufend um eine Lukeneinfassung verklebt werden kann.

-6-

0010011

26.08.88

-6-

Das damit zusammenwirkende zweite Teil des Klettverschlusses kann natürlich ebenfalls an der Schutzplane aufgeklebt werden, wobei auch hier ein selbstklebendes Schlaufen- oder Hakenband des Klettverschlusses eingesetzt werden kann.

5 Bevorzugt aber wird dieser Teil des Klettverschlusses bereits bei der Herstellung fest mit der Schutzplane verbunden, beispielsweise verschweißt, verklebt oder vernäht.

10 Als weiterer wichtiger Vorteil ergibt sich, daß der Bootskörper selbst erfindungsgemäß nicht mehr mit einer im Querschnitt halbbogenförmig umlaufenden Rinne zur Verankerung eines Gummizuges versehen werden müssen. Vielmehr kann die Lukeneinfassung weniger unfallträchtig gestaltet werden. Möglich ist eine Lukeneinfassung, die beispielsweise nur in 15 einen im wesentlichen quer zur Lukentüre nach oben auslaufenden umlaufenden Rand ohne jede Krümmung quer zur Umlaufrichtung besteht. Hier kann das jeweils eine Verbindungsband des Klettverschlusses jeweils umlaufend um die Luke verklebt werden. Es ist sogar eine Rand einfassung 20 denkbar, bei der die Bootsoberfläche direkt in der Ebene der Lukentüre ausläuft, da ein Klettverschluß die Schließkräfte auch in Querrichtung nicht nur senkrecht zur Bandebene aufnehmen kann. Allerdings kann die Verlegung der 25 beiden Teile der Klettverschlüsse hier gewisse Probleme aufwerfen, als dann die umlaufende Verlegung des Klettverschlusses in geometrischer Hinsicht nicht auf einem Zylinder oder Oval angenäherten umlaufenden vertikal hochstehenden Rand, sondern eher einen in Draufsicht kreisförmig bis elliptisch 30 geformten Kegelstumpf erfolgt, mit der Folge, daß äußere Randbereiche der beiden für den Klettverschluß zusammenfügzbaren Bänder eher gedehnt und innere der Luke näherliegende Randabschnitte gestaucht werden.

-7--

0810811

26.08.88

-7-

Weitere Vorteile, Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich nachfolgend aus dem anhand von Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel. Dabei zeigen im einzelnen:

5 Figur 1 : eine perspektivische Draufsicht auf ein zweisitziges Kajak mit die Luke verschließender Schutzplane;

10 Figur 2 : eine schematische vertikale Querschnittsdarstellung durch das Boot längs der Ebene II-II in Figur 1;

15 Figur 3 : eine ausschnittsweise perspektivische Darstellung längs des Schnittes II-II in Figur 1 bei teilweise nach außen hin abgezogenem und nach außen umgelegten gekrümmten Hakenband des Klettverschlusses.

20 In Figur 1 ist in perspektivischer Darstellung ein Zweierkajak gezeigt, dessen Bootskörper 1 eine obere gemeinsame, beide Sitze umgebende Luke 3 aufweist. Die Luke ist in der Darstellung gemäß Figur 1 mit einer Schutzplane 5 in der Regel aus wasserdichtem Segeltuch abgedeckt und abgedichtet. Eine derartige Schutzabdeckung wird in der Regel bei Verlassen des Bootes aufgezogen.

25 Wie insbesondere aus der Querschnittsdarstellung aus Figur 2 ersichtlich ist, ist die Luke 3 von einem sog. Söllrand umgeben, der sog. Lukeneinfassung 7, die im gezeigten Ausführungsbeispiel aus einem im wesentlichen vertikal auslaufenden und senkrecht zur Lukenebene ausgerichteten Rand besteht, der um die Luke 3 umläuft.

-8-

08:10:01.1

26.08.88

72

-8-

Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist auf der nach außen weisenden Seite der Lukeneinfassung 7 beispielsweise ein Schlaufenband 9' und auf der geschützten nach innen weisenden Seite am Umfangsrand 11 der Schutzplane 5 das zugehörige 5 Hakenband 9" eines umlaufenden Klettverschlusses 9 vorgesehen. Über diesen Klettverschluß 9 kann die Schutzplane 5 problemlos wasserdicht verankert und beispielsweise durch Anziehen von in Abständen seitlich angebrachten Schlaufen 13 wieder abgezogen werden.

10 Wie aus der auszugsweise schematischen perspektivischen Darstellung gemäß Figur 3 hervorgeht, wird bevorzugt das Schlaufenband 9' am Bootskörper 1 verankert und befestigt, wohingegen das Hakenband 9" des Klettverschlusses 9 auf der 15 Innenseite des Umfangsrandes 11 der Schutzplane 5 angebracht wird. Dies bietet den Vorteil bei abgenommener Schutzplane, daß ein unbeabsichtigtes Verhaken beispielsweise von Bekleidungsstücken an dem am Bootskörper 1 vorgesehenen umlaufenden Band des Klettverschlusses vermieden wird. Ansonsten ist natürlich ein Klettverschluß gleichwohl denkbar, bei 20 dem das hakenförmige Band 9' an der Schutzplane 5 und das Hakenband 9" am Bootskörper verankert ist.

25 Die Befestigung der beiden Bänder 9' bzw. 9" des Klettverschlusses 9 kann in allen beliebigen Varianten sowohl an der Schutzplane 5 wie am Bootskörper 1 vorgenommen werden. Bevorzugt wird aber das in der Regel aus dem Hakenband 9" bestehende Klettverschlußteil bereits fabrikationstechnisch bei Herstellung der Schutzplane fest mit dieser verschweißt, 30 verklebt oder beispielsweise vernäht.

Das jeweilige Gegenstück des Klettverschlusses 9 kann am Bootskörper problemlos angeklebt werden.

-9-

8810811

26.08.08

1.

-9-

Dazu kann das am Bootskörper zu verankernde bandförmige Klettverschlußteil selbstklebend ausgebildet sein. In der Regel wird die die Klebeschicht umfassende Rückseite beispielsweise des am Bootskörper 1 zu verankernden Schleifenbandes 5 9' durch ein abziehbares Schutzband geschützt, das vor dem Aufkleben am Bootskörper abgezogen wird.

Durch den umlaufenden Klettverschluß 9 wird in allen Bereichen ein fester, auch weitgehend wasserdichter Sitz der 10 Schutzplane geschaffen. Ansonsten ist auch eine abschnittsweise Anbringung des Klettverschlusses denkbar.

Das vorstehend erläuterte Ausführungsbeispiel ist für eine die Luke völlig verschließende Schutzplane erläutert worden. 15 Anstelle der in den Figuren dargestellten geschlossenen Schutzplane kann ebenso eine sog. Spritzdecke mit dem Klettverschluß ausgestattet an der Lukeneinfassung befestigt werden, die während der Bootsfahrt ein Eindringen von Wasser verhindern soll. Schließlich sind ähnliche Schutzplanen beispielsweise in Form einer Persenning auch bei anderen Schiffen, insbesondere einen festen Schiffskörper aufweisenden Booten möglich.

Bei dem in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel 25 ist die Verankerung des Klettverschlusses an der Lukeneinfassung 7 auch deshalb problemlos möglich, weil das beispielsweise 2 bis 3 cm breite Klettverschluß-Band nur quer zur Bandebene an der vertikal zur Lukenoöffnung verlaufenden randsförmigen Lukeneinfassung 7 umlaufend verklebt werden 30 muß. Gleichwohl ist aber denkbar, daß die Lukeneinfassung 7 nicht wie im gezeigten Ausführungsbeispiel vertikal, sondern auch winkelig dazu nach außen wie innen von der

-10-

3810011

26.06.03

74

-10-

Vertikalen abweichend geneigt und im Extremfall sogar lediglich als tangentiale Verlängerung der Bootsoberseite ausgebildet ist. Auch in diesem Falle ist grundsätzlich eine Verankerung des jeweils am Bootskörper anzubringenden Klettverschlusses möglich, wobei allerdings an den unterschiedlich starken Krümmungsbereichen das jeweilige Verschlußband 9'
5 bzw. 9" des Klettverschlusses nicht in einer Ebene quer zur Bandebene, sondern auch in der Ebene des Verschlußbandes selbst bogenförmig verlegt werden muß, weshalb es auf der
10 Innenseite eines derartigen Bogenabschnittes zu Stauchungen und gegebenenfalls kleinen Faltenwürfen und auf der Außen-
seite zu gewissen Dehnungen kommen kann. Durch entsprechende Einschnitte bzw. ausgeschnittene Teile auf der Innen-
seite kann dem aber auch problemlos entgegengewirkt werden.
15
In der Beschreibung und in den Ansprüchen wird davon gesprochen, daß der jeweils zweite Teil des Klettverschlusses am Bootskörper selbst anbringbar ist. Natürlich kann die An-
bringung am Bootskörper auch nur mittelbar vorgenommen
20 werden, nämlich an am Bootskörper selbst wiederum lösbaranbringbaren Teilen.
Abschließend wird darauf hingewiesen, daß auch Schutzpla-
nen, insbesondere Spritzdecken mit herkömmlichen Befesti-
25 gungssystemen gegebenenfalls mit einem vorstehend erläuterten Klettverschluß nachgerüstet werden können, wenn zumindest ein Klettverschlußband 9' oder 9" in entsprechener geeigneter Weise an einer herkömmlichen Schutzplane, insbesondere Spritzdecke nachträglich angebracht und das jeweils zusam-
30 menwirkende zweite Klettverschlußband am Bootskörper ange-
bracht wird.

0610611

26.08.88
PATENTANWÄLTE
ANDRAE · FLACH · HAUG · KNEISL

EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

• Patentanwalt Dipl.-Phys. Flach, Prinzregentenstr. 24, D-8200 Rosenheim •

ROSENHEIM

Dipl.-Phys. Dieter Flach
Prinzregentenstraße 24
D-8200 Rosenheim
Telefon: (0 8031) 173 52
Telefax: (0 8031) 179 72 (Gr. 3/2)
Telex: 5 216 281 alho d
Telegramm: Physicist
Rosenheim

MÜNCHEN

Dipl.-Chem. Dr. Steffen Andrae
Dipl.-Ing. Dietmar Haug (Göppingen)
Dipl.-Chem. Dr. Richard Kneissl
Steinstraße 44
D-8000 München 80
Telefon: (0 89) 48 20 89
Telefax (0 89) 4 48 92 63 (Gr. 3/2)
Telegramm: pagema München

486 G 1

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persennung für Boote

Ansprüche:

1. Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persennung für Boote, mit einer Befestigungseinrichtung zur lösbaren Verankerung der Schutzplane am Bootskörper, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung aus einem Klettverschluß (9) besteht, dessen Schlaufen- oder Hakenband (9', 9'') zumindest abschnittsweise an der Schutzplane (5) und das jeweils damit zusammenwirkende Haken- oder Schlaufenband (9'', 9') am Bootskörper (1) gehalten wird oder anbringbar ist.

-01

26.08.08

3

2. Schutzplane nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß das an der Schutzplane (9) vorgesehene Schlaufen- bzw.
Hakenband (9', 9'') an der Schutzplane (5) angeschweißt,
verklebt bzw. vernäht ist.

5

3. Schutzplane nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,
daß das mit dem an der Schutzplane (5) zusammenwir-
kende Gegenband in Form des Schlaufen- bzw. Hakenbands
(9', 9'') des Klettverschlusses (9) am Bootskörper (1), vor-
10 zugsweise an einer dort vorgesehenen Lukeneinfassung (7),
verklebbar ist.

4. Schutzplane nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
daß das am Bootskörper (1) bzw. der Lukeneinfassung (7)
15 anbringbare Klettverschluß-Band (9' bzw. 9'') als Selbstkle-
bebend ausgebildet ist.

5. Schutzplane nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
daß das am Bootskörper (1) bzw. der dort vorgesehenen Lu-
20 keneinfassung (7) anklebbare Klettverschluß-Band '9' bzw.
9'') mit einer die rückwärtige Klebeschicht freigebenden und
abziehbaren Schutzabdeckung versehen ist.

6. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
25 gekennzeichnet, daß das Schlaufenband (9') am Bootskörper
(1) befestigbar und das Hakenband (9'') des Klettverschlusses
(9) an der Schutzplane angebracht bzw. befestigbar ist.

7. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch
30 gekennzeichnet, daß der Klettverschluß (9) am Bootskörper,
d.h. sein dort verankerbares Schlaufen- oder Hakenband (9',
9'') lediglich quer zur Umlauf- oder Lukenebene verlegt ist.

26.06.00

4

8. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Klettverschluß winkelig zur Umlaufebene ausgerichtet ist.

5 9. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der vorgesehene Klettverschluß eine Breite von 1 cm bis 4 cm, vorzugsweise 2 bis 3 cm, aufweist.

6610611

26.08.88

78

1/2

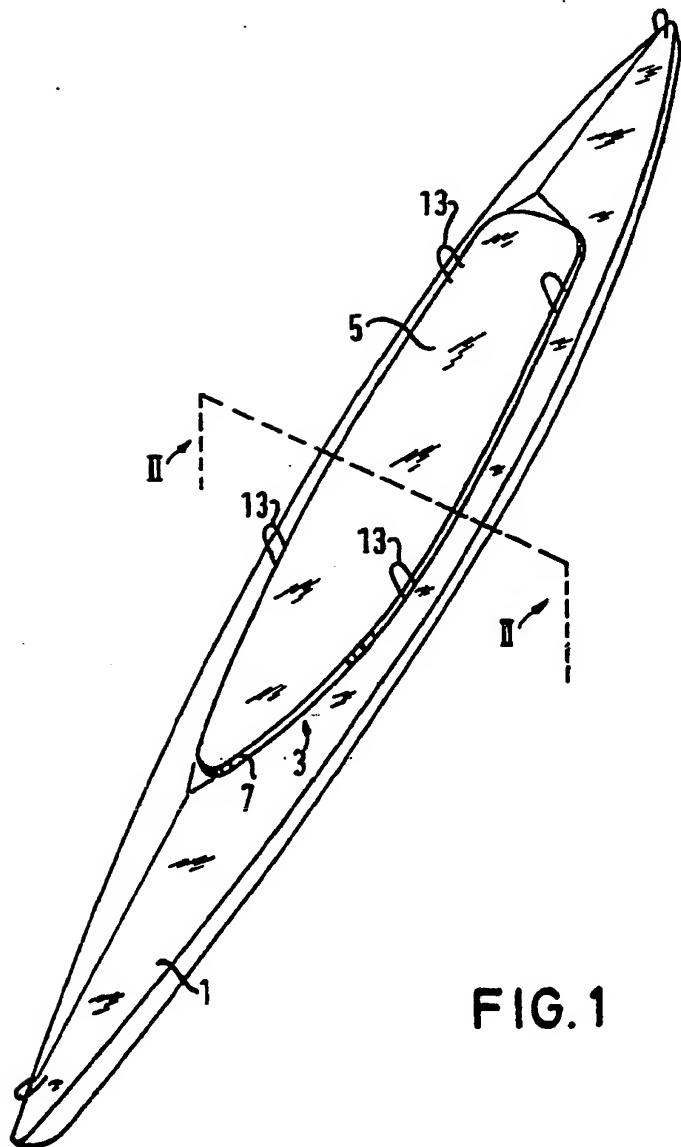


FIG.1

0010811

16

26.06.11

2/2

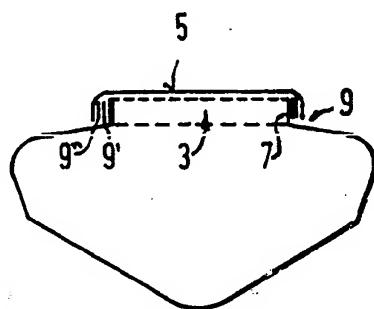


FIG.2

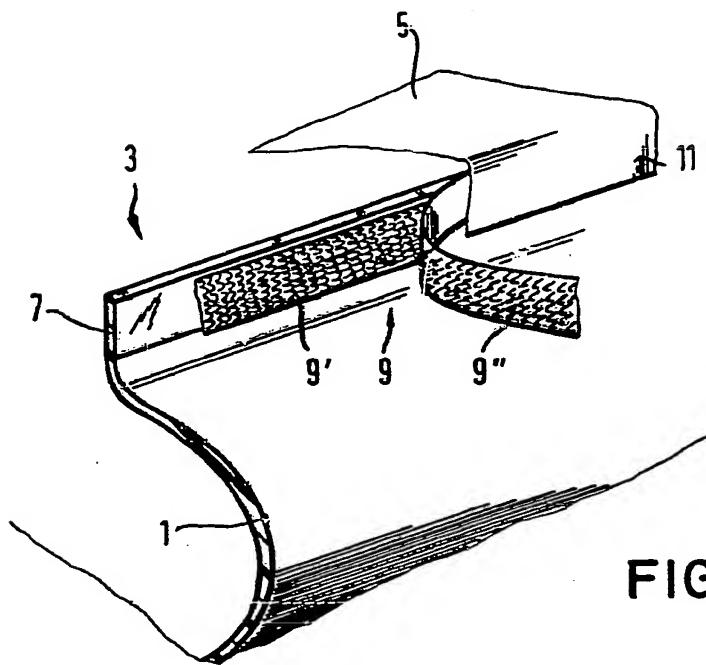


FIG.3

38108

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.